

# Akademieprogramm im Schuljahr 2020/2021

**Vorläufiges Programmangebot**

Stand: 7. August 2020

# Inhaltsverzeichnis

## Erziehen und Bilden mit dem Marchtaler Plan

Nr.	Seminar	Termin
100	Einführungsseminar Stiftung/Schulwerk/SBBZ	7. / 8. / 9. September
101	Einführungsseminar für neue Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich – Grundlagen des Marchtaler Plans	1. Oktober
102	Grundkurs „Mensch sein – Mensch werden“ Kurs A und Kurs B	A: 28.-30.9./ 08.-10.02 B: 14.-16.4/12.-14.07
103	Marchtaler Plan für Mitarbeiter*innen im FSJ	28.-29. Januar
104	Strukturelement-Beauftragte	werden vereinbart

Nr.	Seminar	Termin
110	Marchtaler Plan WRS: Chemie/Physik im VU 6	23.-24. November
111	Unterwegs im Ganzttag – Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten. Grund- und Aufbaukurs	GK:15.+16.3. / 22.+23.3. 26.4. AK: 7.+8.6. / 6.7.
112	KESS erziehen in GTS und Hort – Grundlagenkurs für MA in den Ganztagsangeboten der Grundschule	10.-11.02. / 22.04.
113	Jugendliche in der Ganzttagsschule – Impulse aus der offenen Jugendarbeit	26.April
114	Spielen – Erleben – Lernen	27. März
115	Gestaltung von Lernbegleitgesprächen mit Schüler*innen im Rahmen der Lernzeit	30. November bis 01. Dezember
116	Wertschätzendes Feedback als Form der Entwicklungsförderung – ein Methodenseminar für die Arbeit mit Stärkekarten	25. Februar
117	Vor-Ort-Angebote aus dem Bereich Ganztagspädagogik	Nach Vereinbarung

## Schule als lernende Organisation

Nr.	Seminar	Termin
200	Pädagogische Tage der Schulen	Schuljahresplanung
201	Pädagogische Jahrestagung	7.-9. Oktober
202	Tagung der Schul- und Ganztagsbereichsleiter*innen	02.12. / 03.03. / 07.07.
210	Mitarbeitergespräche führen	26.-27. Oktober
211	Wie sage ich es der Lehrerin? Gesprächsführung Eltern	offen
212/ 213	Plattform: Schulentwicklung organisieren und gestalten	212: 27.-28. Oktober 213: 3.-4. März
214	Kommunikationsstrategien im Schulentwicklungsprozess	17.-18. Februar
215	Hospitationstag Ernst-Reuter-Schule, Karlsruhe	20. April
216	Hospitationszirkel: Eigenständiges Lernen fördern	1. März
217	Hospitationszirkel: Digitaler Wandel und Schule	2. März
218	Netzwerktag „Kooperative Unterrichtssettings“ – Guter Start, Lernassistenz, FSA-Co, ...	11. März
219	Netzwerktag Schulsozialarbeit an Kath. Freien Schulen	26. März
220	Pilgern für Familien auf dem Martinusweg	07.-09. Mai
221	Jahrestagung der Beratungslehrer*innen	14. Oktober
222	Jahrestagung der Ansprechpartner*innen Prävention	offen
223	Herbstseminar der Datenschutzkoordinatoren	1. Oktober
224	Treffen der Netzwerkberater*innen	offen
225	MAV-Tag	18. November
226	SMV-Tagung	9.-11. Dezember
227	Tagung des Gesamtelternbeirats	22.-23. Januar
228	Seminar der Sekretärinnen	10.-11. Juni

## Persönliche Entwicklung und Professionalität

Nr.	Seminar	Termin
300	Grundkurs „Mensch sein – Mensch werden“ Kurs A und B (identisch Nr. 102)	A: 28.-30.9./ 08.-10.02 B: 14.-16.4/12.-14.07.
301	Diplomkurs Marchtaler-Plan-Pädagogik	24.-26.9. folgende
303	pca-Einführungskurs, Kurs 16	19.-20.10./09.-10.12./ 17.-18.02.
304	pca-Einführungskurs, Kurs 17	24.-25.02./22.-23.04/ 30.06.-01.07.
305	pca-Aufbaukurs, Kurs 7	5.-6.10. / 02.-03.12. / 10.-11.02.
306	Grundlagen der Personzentrierten Kommunikation & Mitarbeitergespräche führen (insgesamt 7 Tage)	2x2 Tage Einführung pca 2+1 Tag(e) MAGespräch.
310	Oasentage im Kloster Hegne	Termin noch offen
311	Oasentage am Ende des Schuljahres	29.-31. Juli
312-4	Präventionsschulungen	26.11. / 25.1. / 16.3.

## Schwerpunktthemen

### Medienpädagogik

Nr.	Seminar	Termin
400	Einführung IServ für Netzwerkbetreuer*innen	Termin noch offen
401	Lernnetzwerk: Mobile Geräte in der Schule	Termin noch offen
402	Digitale Medien im Unterricht – ein Blick auf Arbeitserleichterung, Schülerorientierung und Kreativität	Termin noch offen
403	Hospitationszirkel Digitaler Wandel und Schule	2. März
404	Fachtag: Werteorientierte Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule	Termin noch offen
405	Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule – Einladung zum Einstieg und Austausch	Termin noch offen
406	Aktive Medienarbeit mit Kindern in der Ganztags-schule - Erfahrungen aus dem Projekt „5to8 media“	15. Oktober

### Religiöse Bildung

Nr.	Seminar	Termin
500	Netzwerk Theolog*innen	offen
501	Netzwerk Schulpastoral	offen
502	Weiterbildung Schulpastoral	Laufende Weiterbildung
503	Gottesdienste gestalten mit neuen Liedern	29.-30. April

## Inklusive Bildung

Nr.	Seminar	Termin
600	Fortbildung Schulbegleiter*innen	1.-3. Oktober
601	Austauschtag Inklusionssettings	26. Februar
602	Werkstatt-Tag Berufsschulstufe	11. März
603	Werkstatt-Tag Förderplanung	14. Juni
604	Hospitationszirkel: Schule als sozialraumorientierte Lernform	Verschiedene Termine
605	Reflexionstreffen „Weiterbildung Förderpädagogik“	offen

In der vorliegenden Zusammenstellung fehlen die Ausschreibungen zu den folgenden Veranstaltungen:

100	Einführungsseminar Stiftung/Schulwerk/SBBZ	7. / 8. / 9. September
201	Pädagogische Jahrestagung	7.-9. Oktober
202	Tagung der Schul- und Ganztagsbereichsleiter*innen	02.12. / 03.03. / 07.07.
221	Jahrestagung der Beratungslehrer*innen	14. Oktober
222	Jahrestagung der Ansprechpartner*innen Prävention	Termin noch offen
402	Digitale Medien im Unterricht – ein Blick auf Arbeits- erleichterung, Schülerorientierung und Kreativität	Termin noch offen
502	Weiterbildung Schulpastoral	Laufende Weiterbildung
605	Reflexionstreffen „Weiterbildung Förderpädagogik“	Termin noch offen

Grundsätzlich müssen wir uns vorbehalten, aufgrund der (jeweils aktuellen) Pandemiebedingungen die angegebene maximale Zahl der Teilnehmer\*innen zu reduzieren.

**Stand: 08.August 2020**

# Erziehen und Bilden mit dem Marchtaler Plan

Seminar 101

Donnerstag, 01.10.2020

## **Einführungsseminar für neue Mitarbeiter\*innen im Ganztagsbereich – Grundlagen des Marchtaler Plans**

Mitarbeiter\*innen mit unterschiedlichen fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen und (Bildungs-)Biografien bereichern die multiprofessionellen Teams an den Ganztagsbereichen unserer Schulen. Neben sozialpädagogischen Fachkräften gestalten auch Erwachsene aus anderen beruflichen Kontexten Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen und prägen deren Lernumgebung in der Schule mit.

Das Einführungsseminar richtet sich an neue Mitarbeiter\*innen im Ganztagsbereich. Sie erwerben Kenntnisse zu den Leitlinien katholischer freier Schulen, sowie zu den Grundlagen des Marchtaler-Plans. Dabei werden Strukturen und Bildungsinhalte, sowie die Lebenswelt und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Ganztagschule beleuchtet.

Vor diesem Hintergrund setzen Sie sich mit Ihren bisherigen Erfahrungen und Ihrer eigenen Rolle auseinander und erarbeiten Impulse für die praktische Arbeit im Ganztagsbereich.

Es erfolgt eine separate Einladung und Anmeldung zu Beginn des Schuljahres.

Referent: Michael Weber  
Ganztagsbereichsleiter  
Albertus-Magnus-Gymnasium, Stuttgart

Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Zielgruppe: neue Mitarbeiter\*innen im Ganztagsbereich



## Seminar 102

Kurs A	Montag – Mittwoch, 28.-30.09.2020 Montag – Mittwoch, 08.-10.02.2021
Kurs B	Mittwoch - Freitag, 14.-16.04.2021 Montag – Mittwoch, 12.-14.07.2021

### **Menschen bilden – Einführung in die Grundlagen pädagogischer und theologischer Anthropologie**

*Ich will Menschen bilden, die mit ihren Füßen in Gottes Erde, in die Natur eingewurzelt stehen, deren Haupt bis in den Himmel ragt, und in demselben schauend liest, deren Herz beides, Erde und Himmel, das gestaltenreiche Leben der Erde und Natur und die Klarheit und den Frieden des Himmels, Gottes Erde und Gottes Himmel eint. (F. Fröbel, 1782-1852)*

Jedes pädagogische Handeln setzt notwendigerweise ein bestimmtes Menschenbild voraus, das die Quelle und Grundlage für das praktische Tun in Erziehungs- und Bildungskontexten darstellt. Besonders gilt dies für die persönlichkeitsbildende und werteorientierte pädagogische Arbeit an katholischen Schulen.

Dementsprechend wird in diesem Einführungskurs die Entwicklung der Persönlichkeit von Lehrer\*innen in zweifacher Perspektive betrachtet und unterstützt: zum einen im Hinblick auf die biblischen und theologischen Grundlagen des Menschenbildes, zum anderen im Hinblick auf die sich daraus ergebenden Konsequenzen für eine authentische pädagogische Gestaltung von Schule und Unterricht.

Der Einführungskurs ist innerhalb der ersten vier Dienstjahre verpflichtend für alle Lehrer\*innen, die ab dem Schuljahr 2017/2018 im Bereich der Schulwerks- und Stiftungsschulen neu eingestellt sind und nicht am Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ teilnehmen.

Verantwortlich: Elisabeth Jäger  
Dr. Maria Pelz  
Gymnasium St. Meinrad, Rottenburg

Seminar 103

Donnerstag – Freitag, 28.-29.01.2021

### **Marchtaler Plan für Mitarbeiter\*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)**

Mitarbeiter\*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr erleben in den verschiedenen Schulen, Ganztagsbereichen und Kindergärten im Zuständigkeitsbereich der Stiftung Katholische Freie Schule die unterschiedlichsten Facetten der Marchtaler-Plan-Pädagogik.

Das Seminar führt an die zentralen Aussagen und Schwerpunktthemen des Marchtaler-Plans heran und ermöglicht vor diesem Hintergrund eine vertiefte Reflexion der Erlebnisse und Erfahrungen an der Einsatzstelle.

Es erfolgt eine separate Einladung an alle FSJ-ler in den Ganztagschulen zu Beginn des neuen Kalenderjahres.

Referenten: Roman Mangold  
N.N.

Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

## Treffen der Strukturelement-Beauftragten

Strukturelement-Beauftragte sind Kolleg\*innen, die an ihren jeweiligen Schulen Ansprechpartner\*innen für die Strukturelemente des Marchtaler Plans sind. Sie haben die Aufgabe, die Schulentwicklung durch eine reflektierte und vertiefte Ausgestaltung der Strukturelemente am jeweiligen Standort nachhaltig voranzubringen. Dies geschieht einerseits durch pädagogische Gespräche in den Kollegien und mit den Pädagog\*innen aus dem pädagogischen Team im Stiftungsschulamt. Andererseits ist dazu der Austausch untereinander über die Grundlagen, Umsetzungen und aktuellen Entwicklungen bezüglich des jeweiligen Strukturelements besonders fruchtbar.

Die organisatorische Begleitung sowohl der einzelnen Kolleg\*innen als auch der Gruppe der Strukturelement-Beauftragten erfolgt durch die Kirchliche Akademie.

Die nächsten Treffen werden angesichts der Pandemiebedingungen entweder kurzfristig festgelegt und/oder als Videokonferenzen durchgeführt.

Verantwortliche aus dem Pädagogischen Team: : Bernd Schlaier (Morgenkreis)  
Thomas Müller (Freie Arbeitsformen)  
Simone Blessing-Hruza (Vernetzter Unterricht)  
Matthias Buchweitz (Vernetzter Unterricht - Naturwissenschaften)  
Dagmar Thoma (Philosophisch-Theologisches Forum)

Sprecherinnen der Strukturelement-Beauftragten: Dr. Katja Sichau (Morgenkreis)  
Ingeborg Berger (FSA, GWRS)  
Anita Hofherr (FSA, Realschulen)  
Valerie Bechét (FSA, Gymnasien)  
Simone Blessing-Hruza (VU, kommissarisch)  
N.N (VU-Naturwissenschaften)

Seminar 110

Montag – Dienstag, 23.-24.11.2020

**Implementierung Marchtaler Plan WRS/GMS/RS im Verbund mit WRS:  
Chemie und Physik im Vernetzten Unterricht der Klassenstufe 6**

Der Marchtaler Plan Werkrealschule/Gemeinschaftsschule/Realschule im Verbund mit Werkrealschule wird im Schuljahr 2020/21 in der revidierten Fassung an den Start gehen. Bei der Neufassung der Vernetzten Unterrichtseinheiten wurde dem Gedanken Rechnung getragen, dass der Vernetzte Unterricht „in den Klassen Jahrgangsstufe 5-7 in der Hand einer Lehrkraft, möglichst des Klassenlehrers“ (MP Grundlagen. 2018, S. 57) liegt. Für die Unterrichtseinheit „**Einblicke in Phänomene des Alltags: Stoffe und Kräfte**“ in Klasse 6 erfordert dies einen Klassenlehrer, der sich fachkundig gemacht hat über die Inhalte, die Sicherheitsbestimmungen und -vorkehrungen, über geeignete Experimente und deren fachlich richtige Dokumentation.

Verantwortlich: Roman Mangold, Schulamtsdirektor i. R.

Referentin: Julia Thesz, Rupert-Mayer-Schule Spaichingen

Zielgruppe: Klassenlehrer an Werkrealschulen, Gemeinschaftsschulen, Realschulen im Verbund mit Werkrealschulen, die Chemie und Physik nicht studiert haben.

## Seminar 111

Grundkurs: Montag – Dienstag, 15.-16. März 2021  
Montag – Dienstag, 22.-23. März 2021  
Montag, 26. April 2021

Aufbaukurs: Montag – Dienstag, 7.-8. Juni 2021  
Dienstag, 6. Juli 2021

### **Unterwegs im Ganzttag – Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten**

Ein Kooperationsangebot mit dem Institut für Soziale Berufe, Ravensburg

Dieser Kurs wurde vom Institut für Soziale Berufe in Zusammenarbeit mit der Stiftung Katholische Freie Schule entwickelt. Für Mitarbeiter\*innen aus den Katholischen Freien Schulen ist die Kursteilnahme kostenfrei – die Kursgebühren werden durch die Stiftung übernommen, Reise- und evtl. Übernachtungskosten dagegen nicht.

Die Anmeldung erfolgt bitte direkt am Institut. Interessierte Mitarbeiter\*innen unserer Schulen stimmen sich aber bezüglich der Teilnahme vorab mit ihrer Ganztagsbereichsleitung ab.

Weitere Informationen sowie die vollständige Kursbeschreibung finden Sie auf der Homepage des Instituts für soziale Berufe Ravensburg:

<https://ifsb-rv.de/fort-weiterbildung.html>

### **Kursnummer des Instituts für soziale Berufe: 1.13**

### **Unterwegs im Ganzttag – Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten**

Verbunden mit den stetig wachsenden Angeboten der Ganztagesbegleitung an Schulen steigt auch der Anteil der in diesem Arbeitsfeld Tätigen. Diese Angebote decken hierbei weitaus mehr Bereiche als die klassische Hausaufgabenbetreuung oder AG-Angebote ab. Sie begleiten, unterstützen und fördern Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen Entwicklung und tragen somit einen wesentlichen Teil zu deren Persönlichkeitsbildung bei. Aus diesem Grund sind auch die Anforderungen an die Mitarbeitenden gestiegen – insbesondere im Rahmen multiprofessioneller Zusammenarbeit im Kontext Schule.

### Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich in erster Linie an Mitarbeiter\*innen ohne pädagogische Ausbildung, aber auch an alle Mitarbeiter\*innen im Rahmen der Ganztagesangebote an Schulen, die ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse erweitern und vertiefen möchten.

### Organisation

Die Fortbildung ist gegliedert in einen Grundlagen- und einen Aufbaukurs. Die Tage bauen aufeinander auf und sind nicht einzeln buchbar. Voraussetzung für den Aufbaukurs ist die vorhergehende Teilnahme am Grundlagenkurs. Der Grundlagenkurs kann auch ohne Aufbaukurs gebucht werden.

Der **Grundlagenkurs** besteht aus 2 Modulen (à zwei Tagen und ein Tag Praxiscoaching). Für diesen Kurs erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Der **Aufbaukurs** umfasst ein Modul à 2 Tage und ein Modul à 1 Tag. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat.

### Leitung

Petra Kolb, Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin (SG), Dozentin im Fachbereich Jugend- und Heimerziehung

Jörg Singer, Diplom Sozialpädagoge, Dozent im Fachbereich Jugend- und Heimerziehung

### Dozent\*innen

- Tobias Buck, Schulsozialarbeiter und Teamleitung Ganztagesangebot
- N.N.

### Kursgebühr:

Grundlagenkurs: EUR 300,00,-

Aufbaukurs: EUR 200,00,-

### Kursort:

Institut für Soziale Berufe

Kapuzinerstraße 2

88212 Ravensburg

### Anmeldung:

Download des Anmeldeformulars auf der Homepage oder direkt online mit Angabe des gewählten Kurses

## **Inhalte des Grundlagenkurses**

### **Modul I:**

- Tag 1: Rolle und Selbstverständnis als Mitarbeitende in der Ganztagesesschule  
Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in der Ganztagesbegleitung
- Tag 2: Entwicklungspsychologische Grundlagen  
Lebenswelten und Bedürfnisse von Schulkindern
- Dozent\*in: Tobias Buck & N.N.

### **Modul II:**

- Tag 1: Gruppenprozesse verstehen, begleiten und aktiv gestalten  
Umgang mit verhaltens kreativen Schülerinnen/Konfliktsituationen
- Tag 2: Praxistransfer/-begleitung: Pädagogische Angebote planen und durchführen
- Dozent: Tobias Buck

### **Modul III:**

- Tag 1: Praxiscoaching: eigene Praxisangebote auswerten und reflektieren  
Übergabe der Teilnahmebescheinigung
- Dozent: Tobias Buck

## **Inhalte des Aufbaukurses**

### **Modul I:**

- Tag 1: Gelingende Kommunikation und Gesprächsführung  
Netzwerksarbeit und Kooperation in der Ganztagesbegleitung
- Tag 2: Geschlechtssensible Angebotsgestaltung  
Vorbereitung der Praxisaufgabe
- Dozent: Tobias Buck

### **Modul II:**

- Tag 1: Praxistransfer/-begleitung: Reflexion und Präsentation der Praxisaufgabe  
Zertifikatsübergabe
- Dozent: Tobias Buck

**Hinweis:** Alle Kurstage beginnen um 9:00 Uhr und enden um 16:30 Uhr

## Seminar 112

Modul 1: Mittwoch – Donnerstag, 10.-11.02.2021

Modul 2: Donnerstag, 22.04.2021

### **KESS erziehen in Ganztagschule und Hort – Grundlagenkurs für Mitarbeiter\*innen in den Ganztagsangeboten der Grundschule**



Die Fortbildung für pädagogische Kräfte an Ganztagschulen stärkt Mitarbeitende in Ihrer pädagogischen Kompetenz und Präsenz. Im Kurs werden dafür praxisorientiert notwendige Hintergrundinformationen für die Arbeit, insbesondere pädagogisches Basiswissen vermittelt. Neben entwicklungspsychologischen Aspekten spielt die „Haltung“ dabei eine entscheidende Rolle.

Die Inhalte der Fortbildung für pädagogische Kräfte an Ganztagschulen sind:

- Pädagogisch kompetent handeln: Grundlagen der Individualpsychologie
- Auf die Haltung kommt es an: präsent sein im Alltagsgeschehen
- Wie es gelingen kann: in stressigen Situationen cool bleiben; den einzelnen Schüler mit seinem Anliegen wahrnehmen; miteinander reden und Konflikte aufgreifen; Beziehungen in der Gruppe stärken
- Wichtige Erfahrungen ermöglichen: Demokratie in der Gruppe lebendig gestalten
- Sich selbst entlasten: Verantwortung teilen - Netzwerke kennen

Die 3-tägige Fortbildung unterstützt praxisnah und erfahrungsorientiert. Durch Impulsvorträge, Reflexionen, Übungen und konkrete Anregungen erfahren Sie Stärkung und Sicherheit für ihren Betreuungsalltag.

**Bitte beachten:** Die Module der Fortbildung umfassen insgesamt 2 + 1 Kurstage und finden im Tagungshaus Wernau statt.



Veranstaltungsort: Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau  
Antoniusstraße 3  
73249 Wernau

Referentinnen: Ulrike Neumann,  
Dipl. Sozialpädagogin, Erziehungsberaterin, Kess-erziehen-  
Ausbilderin, Konstanz

Hülya Cakar, Heilpädagogin, Syst. Integrative Einzel-, Paar- u.  
Familien-Therapeutin, DGSF, Kess-erziehen-Ausbilderin, Ulm

Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Mitarbeiter\*innen im Ganztagsbereich

Teilnehmerzahl: max. 18

## **Jugendliche in der Ganztagschule – Impulse aus der offenen Jugendarbeit**

Wir beobachten es immer wieder – ab einem bestimmten Alter kommen Jugendliche nicht mehr so gern in die fertigen Angebote wie Basteln oder offene Turnhalle. Sie ziehen sich (scheinbar) zurück, suchen den Kontakt zu Gleichaltrigen, wollen „abhängen“ und lieber auf Distanz zu den Erwachsenen sein. Gleichzeitig erleben wir Jugendliche an vielen Stellen aber auch als kreativ, verantwortungsbewusst und voller Ideen. Sie möchten mitgestalten, eigene Ideen umsetzen und ihre Freiräume ausloten und erproben.

Für uns Mitarbeiter\*innen und Lehrer\*innen, die wir mit dieser Altersgruppe an der Schule arbeiten, stellt sich dann die Frage: Wie gestalten wir die Beziehung zu den Jugendlichen? Welche Rolle nehmen wir als Bezugspersonen ein? Wie schaffen wir Freiräume und ermutigen die Jugendlichen selbst aktiv zu werden, Verantwortung zu übernehmen und ihre Schule mitzugestalten?

In diesem Seminar geht es um einen Perspektivwechsel: Im Gespräch und konkreten Übungen denken wir uns in die Jugendlichen und Ihre Entwicklungen, Interessen und Bedürfnisse hinein. Wir reflektieren unser eigenes Handeln im Schulalltag und überlegen, wie eine gelingende Beziehungsgestaltung aussehen kann. Und es geht um Praxisideen: Welche Beispiele gibt es für eine gelingende Arbeit mit Jugendlichen? Welche Möglichkeiten bieten sich dafür an der Ganztagschule? Neben dem Erfahrungsaustausch untereinander wird es dazu auch Beispiele der Referentin geben, die selbst als Schulsozialarbeiterin an einer Ganztagschule tätig ist.

Referentin: Madeleine Nitsche,  
Sozialpädagogin (Jugendakademie Baden-Württemberg)

Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen des Ganztagsbereichs

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminar 114

Samstag, 27.03.2021

## **Spielen - Erleben - Lernen**

### **Spielpädagogische Praxisimpulse für die Arbeit in der Ganztagschule**

Für Kinder und Jugendliche in Ganztagschulen können spielerische Betätigungsformen eine Abwechslung und gleichzeitig Ergänzung zum unterrichtlichen Lernen darstellen. Insbesondere spielpädagogische Übungen und Inhalte eignen sich hervorragend, weil sie Spielen und Lernen in organischer Art und Weise miteinander verknüpfen.

In diesem Seminar erfahren Sie praktisch, wie Sie einerseits mit Kindern und Jugendlichen Phasen der Frei- und Pausenzeiten spielerisch gestalten können und wie Sie andererseits mit Hilfe von spielpädagogischen Inhalten und Übungen sowohl Einzelne als auch Gruppen pädagogisch fördern können.

Neben dem aktiven Kennenlernen neuer Spiele geht es auch um Fragen wie: Welche Spiele eignen sich für welche Gruppe? Wie leite ich Spiele an? Was muss ich beachten?

Bei schönem Wetter wird das Seminar auch draußen stattfinden, daher bitte passende Kleidung und Schuhwerk mitbringen.

Bitte beachten: Das Seminar findet in den Räumlichkeiten des Internats Ehingen statt.

Ort: Kolleg St. Josef, Ehingen  
Müllerstr. 8  
89584 Ehingen

Referent: Roland Schild  
Institut für Soziale Berufe, Ravensburg

Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Mitarbeiter\*innen für Ganztagspädagogik

Seminar 115

Montag – Dienstag, 30.11.-01.12.2020

## **Gestaltung von Lernbegleitgesprächen mit Schüler\*innen im Rahmen der Lernzeit**

Lernbegleitgespräche gewinnen an unseren Schulen immer mehr an Bedeutung. So zum Beispiel in der Begleitung der Lernzeit, wo das regelmäßige Gespräch zwischen Lernbegleiter\*in und Schüler\*in dazu dient das Lernen zu reflektieren, im Blick auf Lernwege und Lernziele zu beraten und den weiteren Lernprozess gemeinsam zu planen.

In diesem Seminar erhalten Sie Einblick in das Verständnis und die Gestaltung von Lernbegleit- bzw. Lerncoaching-Gesprächen.

Sie lernen Frage- und Gesprächsführungstechniken sowie bewährte Möglichkeiten zur Motivation aus dem Lerncoaching und der Lernbegleitung kennen, die ein wichtiger Faktor für erfolgreiche Lernbegleitgespräche sind. Ziel des Seminars ist, dass Sie die Möglichkeiten, die Lerncoaching bzw. Lernbegleitung Schulen bieten, verstehen und Elemente, die Sie als Bereicherung erleben, in die eigene pädagogische Praxis übernehmen.

Die Inhalte zu Frage- und Gesprächsführungstechniken werden an konkreten, möglichst eigenen Fällen der Teilnehmer\*innen vermittelt und geübt.

### SEMINARZIELE

- Grundlegendes Verständnis von Lerncoaching- bzw. Lernbegleitgesprächen
- Kennenlernen ausgewählter Frage- und
- Gesprächsführungstechniken aus dem Lerncoaching
- Ausgewählte Motivationstechniken kennenlernen und üben
- Praktische Übungen an Fällen aus dem Schulalltag der Teilnehmer\*innen mit Feedback

Referent: Lutz Jaenicke

Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Lernbegleiter\*innen, Lehrer\*innen

Teilnehmer: max. 25 Personen

Seminar 116

Donnerstag, 25.02.2021

## **Wertschätzendes Feedback als Form der Entwicklungsförderung – ein Methodenseminar für die Arbeit mit Stärkekarten**

*„Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl stärken, sie sowohl in ihren Anlagen und Potenzialen fördern, als auch in ihren Schwächen achten.“ (vgl. Marchtaler Plan Grundlagenband, 2018, S. 28)*

In diesem Workshop setzen wir uns damit auseinander, wie Feedback-geben als Form von Entwicklungsunterstützung eingesetzt werden kann.

Dieses Seminar unterstützt Sie darin selbstsicherer im Feedback-geben zu werden und auch andere darin zu schulen und so eine Kultur des wertschätzenden Feedbacks in Ihren Einrichtungen anzustoßen.

Anhand der sogenannten „Stärkekarten“ werden verschiedene Methoden für die Gruppen- und Einzelarbeit kennengelernt und ausprobiert. Manche dieser Methoden sind kurz und schnell anwendbar, andere eignen sich für die intensivere Arbeit mit Selbst- und Fremdeinschätzung. Alle Methoden werden auf den Transfer in die eigene Arbeit überprüft und angepasst. Und es wird Zeit geben Anwendungsmöglichkeiten zu entwickeln, die für die eigene Zielgruppe und Kontext passend sind.

Ein besonderer Gewinn ist es, wenn mehrere Mitarbeiter\*innen eines Teams an diesem Workshop teilnehmen, da damit alle Feedbackübungen auch als eine Form von Teamentwicklung gemeinsam erlebt werden können.

Referentin: Hanna Kunze  
Systemische Beratung, Prozessbegleitung, Teamentwicklung  
[www.vierfältig.de](http://www.vierfältig.de)

Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Lehrkräfte, Mitarbeiter\*innen im Ganztagsbereich, Schulleitungen, interessierte Eltern

Seminar 117

Termine nach Vereinbarung

### **Vor-Ort-Angebote aus dem Bereich Ganztagspädagogik**

Vor-Ort-Angebote zur Ganztagspädagogik können an Ihrer Schule „vor Ort“ oder aber während Ihrer Seminartage in Obermarchtal durchgeführt werden. Termin, Umfang und konkrete Inhalte sprechen wir im Vorfeld ab. Die hier genannten Themen sind Vorschläge – gern können Sie darüber hinaus weitere Themen der Ganztagspädagogik anfragen.

Themen:

Ganztagspädagogik im Marchtaler Plan – Impulsvorträge

Aufsichtspflicht im Ganztagsbereich

Lernbegleitung und Lernzeit – Grundlagen

„Hausaufgaben“ neu denken – Angebot für die (Weiter-)Entwicklung von Hausaufgaben und Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule für Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen des Ganztagsbereichs

Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Termin: nach Vereinbarung

Zielgruppe: Lehrer- und Mitarbeiterteams in Ganztagschulen, Eltern

Teilnehmerzahl: nach Absprache

# Schule als lernende Organisation

*Verantwortlich für die Seminare der Schulen sind die Schulberater\*innen der Stiftung  
Katholische Freie Schule bzw. die pädagogischen Geschäftsführerinnen der Ordensschulen*

Simone Blessing-Hruza  
Schulberaterin  
E-Mail: sblessinghruza@stiftungsschulamt.drs.de  
Telefon: 01 75 – 9 85 07 84

Matthias Buchweitz  
Schulberater  
E-Mail: mbuchweitz@stiftungsschulamt.drs.de  
Telefon: 01 60 – 97 76 97 45

Iris Geigle  
Schulberaterin  
E-Mail: igeigle@stiftungsschulamt.drs.de  
Telefon: 01 60 – 96 65 38 96

Christine Götz  
Schulberaterin  
E-Mail: cgoetz@stiftungsschulamt.drs.de  
Telefon: 01 51 – 11 14 45 56

Dr. Bettina Kaul  
Schulberaterin Fachschulen und Begleiterin Kindergärten  
E-Mail: bkaul@stiftungsschulamt.drs.de  
Telefon: 01 60 – 94 98 44 55

Thomas Müller  
Stiftungsschulrat, Schulberater  
E-Mail: tmueller@stiftungsschulamt.drs.de  
Telefon: 01 60 – 96 27 01 63

Susanne Rothmaier  
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin  
E-Mail: srothmaier@stiftungsschulamt.drs.de  
Telefon: 01 51 – 22 77 10 74



Dagmar Thoma  
Schulberaterin  
E-Mail: [dthoma@stiftungsschulamt.drs.de](mailto:dthoma@stiftungsschulamt.drs.de)  
Telefon: 01 60 – 8 40 64 14

Wibke Tiedmann  
Pädagogische Geschäftsführerin Ordensschulen Trägerverbund  
Telefon: 0 75 81 – 53 71 04 - 10

Dr. Stefanie Lepre  
Pädagogische Geschäftsführerin Schulzentrum St. Hildegard  
E-Mail: [stefanie.lepre@higa.ul.schule-bw.de](mailto:stefanie.lepre@higa.ul.schule-bw.de)  
Telefon: 07 31 – 93 47 - 0

### **Seminartage der Schulen**

Mo-Mi  
05.-07.10.2020 Franziskus Gymnasium  
Mutlangen

Mo-Mi  
12.-14.10.2020 Schule St. Gertrudis  
Ellwangen

Mi-Fr  
14.-16.10.2020 Gymnasium St. Konrad  
Ravensburg

Mo-Mi  
19.-21.10.2020 Albertus-Magnus-Gymnasium  
Stuttgart

Mi-Fr  
21.-23.10.2020 Bischof-Sproll-Bildungszentrum  
Biberach

Mo-Di  
02.-03.11.2020 Institut für Soziale Berufe  
Rottweil

Mo-Mi  
02.-04.11.2020 Schule St. Anna  
Leutkirch

Mi-Fr 04.-06.11.2020	Mädchengymnasium St. Agnes Stuttgart
Mo-Mi 09.-11.11.2020	Bildungszentrum St. Kilian Heilbronn
Mi-Fr 11.-13.11.2020	Mädchen- und Jungenrealschule St. Elisabeth Friedrichshafen
Mi-Fr 18.-20.11.2020	St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg
Mo-Di 23.-24.11.2020	Salvatorkolleg Bad Wurzach
Mi-Fr 25.-27.11.2020	Schule St. Klara Rottenburg
Mi-Fr 02.-04.12.2020	Studienkolleg St. Johann Blönried
Mo-Mi 11.-13.01.2021	Bischof-von-Lipp-Schule Mulfingen
Mo-Mi 18.-20.01.2021	St. Loreto gGmbH Institut für Soziale Berufe Schwäbisch Gmünd/Ellwangen
Mi-Fr 20.-22.01.2021	Realschule St. Bernhard Bad Mergentheim
Mo-Di 25.-26.01.2021	Institut für soziale Berufe Ravensburg
Mi-Fr 27.-29.01.2021	Franz-von-Sales-Realschule Obermarchtal und Ehingen
Mi-Fr 27.-29.01.2021	Studienkolleg Obermarchtal

Do-Fr 11.-12.02.2021	Schulzentrum St. Hildegard Ulm
Do-Fr 18.-19.02.2021	Carl-Joseph-Leiprecht-Schule Rottenburg
Mo-Di 22.-23.02.2021	Bodensee-Schule St. Martin Friedrichshafen
Mi-Fr 03.-05.03.2021	St.-Jakobus-Gymnasium Abtsgmünd
Mo-Di 08.-09.03.2021	Klösterle Mädchenschule Ravensburg
Mo-Mi 08.-10.03.2021	Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Ulm
Mi-Fr 10.-12.03.2021	Realschule St. Konrad Ravensburg
Mo-Di 15.-16.03.2021	Eugen-Bolz-Schule Bad Waldsee
Do-Fr 18.-19.03.2021	Grund-, Haupt- und Werkrealschule St. Konrad Ravensburg
Mo-Mi 22.-24.03.2021	Franz-von-Assisi-Schule Waldstetten
Mo-Mi 22.-24.03.2021	Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Neckarsulm
Mi-Fr 24.-26.03.2021	Rupert-Mayer-Schule Spaichingen

Mo-Mi 29.-31.03.2021	Edith-Stein-Schule Heudorf
Mo-Mi 29.-31.03.2021	Vinzenz-von-Paul-Schule Schönebürg
Fr-Sa 09.-10.04.2021	SBBZ Hören und Sprechen Schramberg-Heiligenbronn
Mo-Mi 12.-14.04.2021	Canisius-Schule Schwäbisch Gmünd
Mo-Mi 12.-14.04.2021	Vinzentius-Schule Donzdorf
Do-Fr 15.-16.04.2021	Max-Gutknecht-Schule Ulm
Mo-Di 19.-20.04.2021	Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart
Fr-Sa 23.-24.04.2021	SBBZ St. Christoph Zußdorf
Mo-Di 26.-27.04.2021	St.-Wolfgang-Schule Reutlingen
Do-Fr 29.-30.04.2021	Joann-Baptist-Sproll-Schule Schelklingen
Do-Fr 06.-07.05.2021	Schule St. Franziskus Ingerkingen
Mo-Mi 10.-12.05.2021	Martinus-Schule Schwäbisch Gmünd
Mo-Mi 10.-12.05.2021	Franziskus Grundschule Schwäbisch Gmünd

Do-Fr  
20.-21.05.2021  
Don-Bosco-Schule  
Meckenbeuren-Hegenberg

Do.-Fr  
20.-21.05.2021  
St. Bernhard, Grundschule  
Bad Mergentheim

Mo-Mi  
07.-09.06.2021  
Rupert-Mayer-Schule  
Ellwangen

Mo-Mi  
21.-23.06.2021  
Maximilian-Kolbe-Schule  
Rottweil

Fr-Sa  
25.-26.06.2021  
SBBZ Sehen  
Schramberg-Heiligenbronn

Mo-Di  
28.-29.06.2021  
SBBZ Sehen  
Baindt

Do-Fr  
01.-02.07.2021  
Josef-Wilhelm-Schule  
Ravensburg

Seminar 210

Montag – Dienstag, 26.-27.10.2020

## **Mitarbeitergespräche führen**

Das regelmäßige Mitarbeitergespräch ist ein wichtiges Instrument der Mitarbeiter\*innenführung. Es dient der Zusammenarbeit auf dialogorientierter Basis, der Verständigung und Stärkung der Beziehung zwischen Mitarbeiter\*in, Führungskraft und Stiftung. Es ermöglicht eine vorausschauende Organisations- und Mitarbeiterentwicklung und eine Feedback- und Lernkultur: Dies bildet die Grundlage, um die Herausforderungen der Stiftung gemeinsam zu gestalten.

Das Mitarbeitergespräch gibt der Führungskraft und der Mitarbeiterin bzw. dem Mitarbeiter Raum, alle zwei Jahre gemeinsam ein übergreifendes Gesamtbild zu erreichten Zielen zu reflektieren und zukünftige Ziele/Schwerpunktaufgaben zu erarbeiten, ein summarisches Feedback für zwei vergangene Jahre zu geben und mittelfristig Entwicklungsmaßnahmen zu planen.

Alle Mitarbeiter\*innen haben im Mitarbeitergespräch die Möglichkeit, ihre berufliche Entwicklung und die Entwicklung ihrer Einrichtung aktiv mitzugestalten.

Ziele des Seminars:

Sie lernen im Seminar die Konzeption des Mitarbeitergesprächs der Stiftung kennen. Methoden der Zielvereinbarung, Zielbegleitung und Feedbackinstrumente werden praktisch erprobt, um gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter\*innen deren Kompetenzen, Potentiale, Leistungsfähigkeit und die Schule weiterzuentwickeln. Dabei reflektieren Sie Ihren Führungsstil.

Inhalt des Seminar: Zielvereinbarung und Feedback

- Erfahrungen mit dem Führen von Mitarbeitergesprächen
- Grundlagen und Gestaltung von Zielvereinbarungsgesprächen
- Bilanzierendes Feedback zur Zielerreichung: Erfolge anerkennen und Kritik konstruktiv äußern; Nachhören, was Feedback auslöst; evtl. Störungen klären

Methoden:

Reflexion des eigenen Führungsstils, Impulse durch die Seminarleitung, Fallstudien, interaktiver und erfahrungsorientierter Austausch, moderierte Übungssequenzen, Übungen mit individuellem Feedback, Supervision

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die Fortführung des Kurses, der im vergangenen Schuljahr begonnen hat. Zusätzlich können Kolleg\*innen teilnehmen, die in den vorherigen Jahren nur den ersten Teil dieser Fortbildungsreihe besucht haben.

Weitere Planung: Vertiefende Reflexion der Mitarbeitergespräche  
(Voraussichtlicher Termin: Osterferien 2021)

Referentin:

Dr. Dorothea Kunze-Pletat  
Dipl. Päd. & Soz. Päd.

Ausbilderin der Gesellschaft für  
Personzentrierte Psychotherapie und Beratung  
Geschäftsführerin von .facilitate – Institut für  
Personzentrierte Kommunikation, Beratung  
Geschäftsführerin von .facilitate – Institut für  
Personzentrierte Kommunikation,  
Beratung & Pädagogik

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

Zielgruppe:

Schul-, Tagesheim-, Kindergarten- und  
Küchenleitungen

Seminar 211

Freitag – Samstag, der Termin ist noch offen

### **Wie sage ich es der Lehrerin? – Damit Elterngespräche gelingen**

Der Elternsprechtag oder ein geplantes Gespräch mit dem Lehrer oder der Lehrerin ihres Kindes, das ist ein wichtiger Termin, an dem es um die schulische und persönliche Entwicklung des Kindes geht. Es werden Dinge besprochen, die für ihr Kind und seine Entfaltung in der Schule wichtig sind. Diese Gespräche können unterschiedlichen Charakter haben, weil sich der Gesprächsanlass auf unterschiedliche Ursachen bezieht. Es ist gut, wenn Eltern und Lehrkräfte als Erziehungs- und Bildungspartner effektiv zusammenarbeiten, weil die Gespräche Einblick in die schulische Situation des Kindes ermöglichen und ein Austausch der jeweiligen Beobachtungen stattfinden kann. Auf diese Weise wird es möglich, Probleme oder schwierige Situationen neu zu sehen, besser zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen. Eltern und Lehrkräfte können die Situation dann besser einschätzen und umsichtiger und behutsamer mit dem Kind oder Jugendlichen umgehen.

Dazu trägt eine akzeptierende und empathische Gesprächshaltung bei: Neben der Vermittlung von Elementen der personenzentrierten Kommunikation (Carl Rogers) reflektieren wir ausgehend von konkreten Gesprächsanlässen die förderliche Gesprächshaltung und vertiefen diese im Rollenspiel.

Das Seminar richtet sich an interessierte Eltern, die sich Zeit nehmen wollen, ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren und Impulse für gelingende Gespräche zu bekommen.

Referentin: Edeltraud Gaus  
Eberhard Karls Universität Tübingen  
Katholisch-Theologische Fakultät

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

Beginn: Freitag, 18:00 Uhr  
Ende: Samstag, 16:00 Uhr



## Seminare 212 und 213

Seminar 212: Dienstag – Mittwoch, 17.-18.11.2020

Seminar 213: Mittwoch – Donnerstag, 03.-04.03.2021

### **Plattform: Schulentwicklung organisieren und gestalten**

Schulentwicklungsideen und Veränderungsimpulse aufgreifen, weiterentwickeln und gemeinsam mit dem Kollegium umsetzen ist eine andauernde Herausforderung für Schulleitungen, Steuerungsgruppen und Schulentwicklungsteams.

Die Plattformtreffen sollen Schulleitungen und Verantwortlichen für Schulentwicklungsprozesse einen Freiraum bieten, um Schulentwicklungsideen und Veränderungsimpulse aufgreifen, gemeinsam zu diskutieren und weiterentwickeln. Die Teams können sich eineinhalb Tage in Obermarchtal zurückziehen und an ihren Vorhaben arbeiten. Die Arbeitsphasen der Teams stehen im Zentrum des Plattformtreffens. Sie werden ergänzt durch den kollegialen Austausch der Teams untereinander und Impulse von außen.

Impulse zur Gestaltung und Kommunikation von Veränderungsprozessen, Arbeitshilfen im Projekt, Etablierung und Strukturierung von Teams und Steuerungsgruppen orientieren sich am Bedarf der Kolleginnen und Kollegen.

Die Plattform soll die Möglichkeit bieten aus der Schule raus zu gehen und neue Perspektiven auf den eigenen Schulentwicklungsprozess zu gewinnen, Kommunikations- und Organisationsprozesse zu planen.

Verantwortlich: Iris Geigle  
Schulberaterin, Interne und externe Kommunikation

Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

Zielgruppe: Leitungskräfte und Verantwortliche für die Schulentwicklung  
(max. 4 Teams)

Beginn: 14:00 Uhr

Seminar 214

Mittwoch – Donnerstag, 17.-18.02.2021

## **Schule als lernende Organisation**

### **Kommunikationsstrategien im Schulentwicklungsprozess**

Entscheidend für das Gelingen von Schulentwicklungsprozessen ist es, dass gemeinsame Ziele von allen am Schulleben Beteiligten getragen werden und dass insbesondere Kolleginnen und Kollegen motiviert werden, an der Umsetzung der gemeinsamen Ziele aktiv mitzuwirken.

Klarheit über die Ziele, die Relevanz und die Abläufe des Schulentwicklungsprozesses zu vermitteln ist vorrangig die Aufgabe der Schulleitung. Diese komplexe Kommunikationsaufgabe beschränkt sich nicht nur darauf, den richtigen Ton und die richtigen Argumente für das Gespräch mit Lehrerinnen und Lehrern, pädagogischen Fachkräften, Eltern oder Kooperationspartnern zu finden. Es geht auch darum, bewusst Räume für Diskussionen zu schaffen, pädagogische Debatten im Kollegium zu strukturieren und zu konkreten Entscheidungen zu führen. Außerdem müssen für einen gelingenden Prozess effektive Strukturen für unterschiedliche Sitzungen, für die Informationsweitergabe und für Dokumentationen geschaffen werden.

Im Seminar werden Kommunikationsstrategien vorgestellt und reflektiert. Sie lernen Möglichkeiten und Methoden kennen, um Transparenz und Akzeptanz zu schaffen und den zahlreichen kommunikativen Herausforderungen im Schulentwicklungsprozess zu begegnen.

Beginn: 14:00 Uhr

Referent: Dr. Siegfried Rodehau  
Fortbildungsreferent der Evangelischen Schulstiftung in Bayern

Verantwortlich: Iris Geigle  
Schulberaterin  
Interne und externe Kommunikation

Zielgruppe: Leitungskräfte und Verantwortliche für die Schulentwicklung

Seminar 215

Dienstag, 20.04.2021

### **Hospitationstag an der Ernst-Reuter-Schule, Karlsruhe**

Die Ernst-Reuter-Schule ist eine Gemeinschaftsschule mit Medienprofil, die neue Wege sucht, um den Lebenswelten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und dem Gedanken eines zeitgemäßen Lernens gerecht zu werden. So wurde u. a. das Profulfach L.E.B.E.N. entwickelt, die Schüler\*innen übernehmen Verantwortung in ihrer Schulgemeinschaft und engagieren sich in Schülerinitiativen für die Schulgemeinschaft und das schulische Umfeld.

Als Medienschule bezieht die Ernst-Reuter-Schule die Möglichkeiten digitaler Technik vielfältig in das Lernen, den Schulalltag und die Freizeitgestaltung der Schüler\*innen ein. Schüler\*innen ab der 7. Klasse können sich zu Medienmentoren ausbilden lassen und betreuen dann z.B. den Maker Space wo Erklär-Videos entstehen und Unterrichts- wie auch eigene Projekte bearbeitet werden können.

Die Schulentwicklungsprozesse sind geprägt vom Mut, bestehende Rahmenbedingungen zu nutzen und bestehende Grenzen zu erweitern sowie dem Prinzip der Beteiligung – so werden z.B. im Format „roter Salon“ von Eltern, Schülern und Lehrkräften gemeinsam Lösungsideen für Fragen der Schulentwicklung erarbeitet.

Der Hospitationstag bietet die Möglichkeit vor Ort Einblick in diese Projekte und das Schulleben zu erhalten. Im Gespräch mit Schülern, Lehrern und der Schulleitung erfahren Sie wie Schulentwicklung und Schulgemeinschaft an dieser Schule verstanden werden und können Impulse und Anregungen für ihre eigene Schulentwicklungsarbeit mitnehmen.

Verantwortlich: Iris Geigle  
Schulberaterin, Interne und externe Kommunikation

Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Seminar 216

Montag, 01.03.2021

### **Hospitationszirkel Eigenständiges Lernen fördern**

Schule wandelt sich ständig, denn wir haben es immer mit anderen Kindern zu tun. Sie bringen unterschiedliche Bedürfnisse, Fähigkeiten und Schwierigkeiten mit in den Unterricht und in den Schulalltag. Wie kann die Institution Schule dieser Vielfalt gut begegnen und für die Lern der unterschiedlichen Kinder hilfreiche Unterstützung bieten? Wie kann die Eigenständigkeit der Schüler\*innen diesem Setting gefördert werden, damit alle gut auf ihre Zukunft vorbereitet werden?

Im Rahmen des Hospitationszirkels sollen Kolleg\*innen die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen und über ihre Überlegungen und ihren Arbeitsstand zum Thema „Eigenständiges Lernen fördern“ ins Gespräch zu kommen.

Am Seminar können bis zu 10 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich möglichst mit zwei Kolleg\*innen pro Schule an. Es ist geplant, dass nach dem ersten Treffen ca. drei weitere Besuche an den Schulen der Teilnehmer\*innen stattfinden. Alle weiteren Termine und organisatorischen Fragen werden im Rahmen des ersten Treffens gemeinsam besprochen.

Veranstaltungsort: Alemannenschule Wutöschingen

Verantwortlich: Iris Geigle  
Schulberaterin, Interne und externe Kommunikation

Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Seminar 217

Dienstag, 02.03.2021

## **Hospitationszirkel Digitaler Wandel und Schule**

Die digitale Transformation berührt alle Lebensbereiche. Sie verändert die Kommunikation und damit auch unsere Beziehungen. Sie verändert unseren Umgang mit Informationen und unser Lernen. Wie können Schule und Unterricht gestaltet werden, wenn die Kernbereiche Beziehungsarbeit und Wissensvermittlung durch digitale Technik revolutioniert werden? Helfen Überlegungen zur Nutzung von Handys und Tablets in diesem Kontext weiter oder geht es eigentlich um ganz andere Fragen?

Im Rahmen des Hospitationszirkels sollen Kolleg\*innen die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen und über ihre Überlegungen und ihren Arbeitsstand zum Thema „Digitaler Wandel und Schule“ ins Gespräch zu kommen.

Am Seminar können bis zu 10 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich möglichst mit zwei Kolleg\*innen pro Schule an. Es ist geplant, dass nach dem ersten Treffen ca. drei weitere Besuche an den Schulen der Teilnehmer\*innen stattfinden. Alle weiteren Termine und organisatorischen Fragen werden im Rahmen des ersten Treffens gemeinsam besprochen.

Veranstaltungsort: St. Konrad, GWRS, Ravensburg

Verantwortlich: Iris Geigle  
Schulberaterin  
Interne und externe Kommunikation

Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Seminar 218

Donnerstag, 11.03.2021

### **Netzwerktag „Kooperative Unterrichtssettings“ – Guter Start, Lernassistenz, FSA-Co, ...**

Ein Merkmal von Ganztagschulen ist die multiprofessionelle Zusammenarbeit: Menschen unterschiedlicher Professionen gestalten gemeinsam den Schulalltag und ergänzen sich durch ihre pädagogischen Sichtweisen und Handlungsansätze. (vgl. Marchtaler Plan Grundlagenband 2018, S. 40).

Besonders intensiv wird diese Art der Zusammenarbeit im Kontext von Unterricht und Lernförderung. In den vergangenen wurden dazu an unseren Schulen verschiedene Modelle unter unterschiedlichen Bezeichnungen und Ansätzen entwickelt: z.B. die Lernassistenz, die Lernbegleitung, Guter Start in der Grundschule und FSA-CO. Allen Modellen gemeinsam ist die Frage danach, wie wir Kinder und Jugendliche in ihren oft sehr individuellen Entwicklungsprozessen innerhalb eines Klassenverbandes angemessen begleiten und unterstützen können.

An diesem Netzwerktag wollen wir nun die Erfahrungen und Gelingensbedingungen aus diesen Modellen einmal zusammentragen und gemeinsam reflektieren. Was ist ihnen gemeinsam? Welche unterschiedlichen Lösungsansätze und Arbeitsweisen wurden entwickelt? Was hat sich bewährt? Welche Zukunftsideen können daraus noch entstehen? Eingeladen sind alle, die bereits aktiv in solchen Modellen an ihrer Schule arbeiten oder aber interessiert sind diese Art der pädagogischen Zusammenarbeit und Förderung in der eigenen Schule aufzubauen.

Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Schulleitungen, Lehrkräfte und Erzieherinnen, sowie Mitarbeiter\*innen des Ganztagsbereichs, die in kooperativen Unterrichtsmodellen zusammenarbeiten, sowie Interessierte, die mehr über diese Formen pädagogischer Zusammenarbeit erfahren möchten

Seminar 219

Freitag, 26.03.2021

## **Netzwerktag Schulsozialarbeit an Katholischen Freien Schulen**

Zu diesem Netzwerktag sind alle Schulsozialarbeiter\*innen unserer Schulen eingeladen, sowie Mitarbeiter\*innen, die ebenfalls Angebote aus dem Feld der (Schul)-Sozialarbeit an ihrer Schule durchführen. Ebenso eingeladen sind Schul- und Ganztagsbereichsleitungen, die sich hierzu informieren bzw. Schulsozialarbeit an ihrer Schule entwickeln möchten.

Im Fokus des Tages steht der Austausch über Erfahrungen, Gelingensbedingungen und Fragen rund um die Gestaltung von Schulsozialarbeit an Katholischen Freien Schulen. Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Professionen an der Schule? Welche strukturellen Besonderheiten gibt es bei Schulsozialarbeit an einer Privatschule? Wie spiegeln sich das pädagogische Konzept und die Grundhaltung des Marchtaler Plans in den Angeboten der Schulsozialarbeit wider? Diese und weitere Fragen und Perspektiven wollen wir an diesem Tag in den Blick nehmen.

Am Ende des Tages nehmen Sie für sich Impulse und Anregungen für das Feld der Schulsozialarbeit an der eigenen Schule mit, sowie Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Schulstandorten.

- Referentin: Regina Groth, Dipl.-Pädagogin, Koordination Schulsozialarbeit pro juvena, Regionalsprecherin Schulsozialarbeit LK Reutlingen
- Verantwortlich: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik
- Zielgruppe: Schulsozialarbeiter\*innen und alle weiteren Mitarbeiter\*innen an unseren Schulen die Aufgaben der Schulsozialarbeit wahrnehmen. Sowie interessierte Ganztagsbereichsleiter\*innen, Schulleiter\*innen und Lehrkräfte.

Seminar 220

Freitag – Sonntag, 07.-09.05.2021

### **Pilgern für Familien auf dem Martinusweg**

Pilgerwege üben seit Jahrtausenden auf Menschen eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Die Reflexion auf den eigenen Lebens-Weg und die religiöse Spurensuche scheinen hier auf ganz organische Weise zusammenzugehen.

2005 hat der Europarat den Martinusweg („Via Sancti Martini“), der die Geburtsstadt des Hl. Martin, Szombathely in Ungarn, mit seiner Grablege in Tours in Frankreich verbindet, in die Liste der Kulturwege aufgenommen. Bischof Dr. Gebhard Fürst hat diese Idee aufgegriffen und den Martinusweg auch in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die unter dem Patrozinium des Hl. Martin steht, ausgewiesen. Der Martinusweg in unserer Diözese ist als Pilgerweg gestaltet, auf dem die Pilger\*innen eingeladen sind, sich mit dem Hl. Martin auf einen geistlichen Weg zu begeben und sich mit seinem inspirierenden Leben und Wirken auseinanderzusetzen.

Im diesjährigen Angebot für Familien werden wir von Langenargen aus Teile des Martinusweges gehen, aber gleichzeitig auch genug Zeit und Raum finden für Ruhe, und gemeinsame Unternehmungen. und Gespräch.

Ort: Feriendorf Langenargen

Wegbegleiter: Pastorale Mitarbeiter\*innen des  
Familienerholungswerks

Zu dieser Veranstaltung laden wir noch gesondert mit anderen Anmeldeformalitäten ein.



Seminar 223

Donnerstag, 01.10.2020

### **Herbstseminar der Datenschutzkoordinatoren**

Die Datenschutzkoordinatoren sind eine wichtige Schnittstelle zwischen der Datenschutzbeauftragten der Stiftung und den Verantwortlichen an den Schulen. Somit stellt jede katholische Schule eine/n Datenschutzkoordinator\*in, der/die diese Vermittlerrolle wahrnimmt.

Die Gruppe der Datenschutzkoordinatoren trifft sich in regelmäßigen Abständen unter der Leitung der betrieblichen Datenschutzbeauftragten zum Informationsaustausch.

Bei diesem Seminar werden weitere Vorgehensweisen und Arbeitshilfen besprochen, die eine datenschutzkonforme Arbeitsweise an den Schulen gewährleisten sollen.

Referentin: Corinna Wellhäußer  
Dokumentenmanagement  
Datenschutzbeauftragte  
Bischöfliches Stiftungsschulamts

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

Seminar 224 und 225

Termin ist noch offen, die Veranstaltungen finden sicher im Kalenderjahr 2021 statt.

### **Arbeitskreis Netzwerkberater\*innen**

Die Netzwerkberater\*innen treffen sich einmal im Schulhalbjahr zur gemeinsamen Tagung. Die Tagung dient der Fortbildung und dem fachlichen sowie dem kollegialen Austausch.

Eine überraschende Dynamik hat den schulischen IT-Bereich erfasst. Angeheizt durch den Digitalpakt und die Corona-Pandemie sehen wir uns nun gezwungen schnell und überlegt zu handeln. Wir stehen vor den Fragen, wie die diversen Anforderungen in unseren pädagogischen IT-Netze umgesetzt werden können und welche Anschaffungen sinnvoll und nachhaltig sein werden?

Die im Frühjahr 2020 getroffene Entscheidung der Schulen und des Bischöflichen Stiftungsschulamts weg von der bisher unterstützten paedML Novell Musterlösung hin zur IServ Schulnetzlösung hat uns neue Möglichkeiten eröffnet. Der Arbeitskreis wird sich mit den vielfältigen Funktionen des neuen Systems beschäftigen, zukünftige Funktionen vorstellen und Ideen zur Nutzung entwickeln. Die Tagungen sollen im engen Kontakt mit der IServ GmbH und IT-Dienstleistern geplant und gestaltet werden. Der praxisnahe Austausch wird im Arbeitskreis weiterhin im Vordergrund stehen.

Bei Fragen zur Gruppe der Netzwerkberater\*innen oder zu schulischen Netzen (IServ und paedML Novell) können Sie sich gerne an Herrn Rieger wenden ([axel.rieger@jws-rv.de](mailto:axel.rieger@jws-rv.de)).

Termine:

1. Schulhalbjahr

Halbtägiges Treffen an einer Schule mit IServ im Einsatz

Online-Veranstaltung Austausch über Video-Konferenzsystem

2. Schulhalbjahr

Zweitägige Tagung in Obermarchtal

Termine werden über E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Verantwortlich: Axel Rieger – [axel.rieger@jws-rv.de](mailto:axel.rieger@jws-rv.de)

Zielgruppe: Netzwerkberater\*innen

Seminar 226

Mittwoch, 18.11.2020

### **MAV-Tag**

Bei der gemeinsamen Sitzung „Dienstgeber – Mitarbeitervertretungen“ informieren der Vorstand der Stiftung Katholische Freie Schule und Vertreter der Personalabteilung des Stiftungsschulamtes alle Mitarbeitervertretungen der Schulwerk- und Stiftungsschulen über aktuelle Entwicklungen.

Ein zweiter Schwerpunkt des MAV-Tags ist die Beantwortung von Anfragen aus den Schulen und die Diskussion von Anregungen für die gemeinsame Arbeit.

Verantwortlich: Harald Häupler  
Stiftungsdirektor

Dr. Joachim Schmidt  
Stiftungsdirektor

Simone Heinisch  
Personalabteilung

Vorstand Ü-MAV

Seminar 227

Mittwoch – Freitag, 09.-11.12.2020

### **Gesamtschüler\*innenrat**

Die Schülersprecher\*innen der Katholischen Freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart bilden den Gesamtschüler\*innenrat. Dieser soll insbesondere die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch der einzelnen Schulen untereinander und mit dem Bischöflichen Stiftungsschulamts ermöglichen und fördern.

Die jährliche Fortbildungstagung des Gesamtschüler\*innenrats findet zusammen mit den Verbindungslehrer\*innen statt. Das Thema der Tagung wird den Schulen rechtzeitig vor der Veranstaltung zugesandt.

Verantwortlich: Matthias Buchweitz  
Schulberater

Seminar 228

Freitag – Samstag, 22.-23. Januar 2021

### **Gesamtelternbeirat**

Der Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft kommt in katholischen Schulen eine hohe Bedeutung zu. Als Elternvertretung aller katholischen freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart fungiert der Gesamtelternbeirat, der sich zwei Mal im Jahr trifft: einmal zu einer zweitägigen Klausursitzung in Obermarchtal, einmal an einer der Schulen der Stiftung.

22.-23.01.2021: Wintertagung  
Kirchliche Akademie, Obermarchtal

Sommertagung

Verantwortlich: Holger Kling  
Michael Pabel  
Frauke Sigmann

Seminar 229

Donnerstag – Freitag, 10.-11.06.2021

## **Sekretärinentagung**

Die Schulsekretariate sind zum einen Gelenkstellen innerhalb des Schulbetriebs, zum anderen erste Anlaufstelle für die externen Kontakte und damit sozusagen die jeweilige „Visitenkarte der Schule“. Unsere Sekretärinnen im Bereich der katholischen freien Schulen leisten hierbei das ganze Jahr über engagiert und ohne großes Aufsehen wichtige und gute Arbeit.

Durch dieses Seminar wollen wir Begegnung und Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen. Die Tagung soll unsere Sekretärinnen für eine kurze Zeit aus dem Alltag herausholen und durch das Ambiente und die inhaltlichen Angebote ein Zeichen der Wertschätzung sein. Das Thema der Tagung wird den Schulen rechtzeitig vor der Veranstaltung zugesandt.

Verantwortlich:                   Mirjam Fieler  
  Bischöfliches Stiftungsschulamt

N.N.  
Schulberater\*in

N.N.  
Bischöfliches Stiftungsschulamt

Zielgruppe:                       Sekretärinnen aller Schulen

# Persönliche Entwicklung und Professionalität

Seminar 300 (identisch 102)

Kurs A Montag – Mittwoch, 28.-30.09.2020  
Montag – Mittwoch, 08.-10.02.2021

Kurs B Mittwoch - Freitag, 14.-16.04.2021  
Montag – Mittwoch, 12.-14.07.2021

### **Menschen bilden – Einführung in die Grundlagen pädagogischer und theologischer Anthropologie**

*Ich will Menschen bilden, die mit ihren Füßen in Gottes Erde, in die Natur eingewurzelt stehen, deren Haupt bis in den Himmel ragt, und in demselben schauend liest, deren Herz beides, Erde und Himmel, das gestaltenreiche Leben der Erde und Natur und die Klarheit und den Frieden des Himmels, Gottes Erde und Gottes Himmel eint. (F. Fröbel, 1782-1852)*

Jedes pädagogische Handeln setzt notwendigerweise ein bestimmtes Menschenbild voraus, das die Quelle und Grundlage für das praktische Tun in Erziehungs- und Bildungskontexten darstellt. Besonders gilt dies für die persönlichkeitsbildende und werteorientierte pädagogische Arbeit an katholischen Schulen.

Dementsprechend wird in diesem Einführungskurs die Entwicklung der Persönlichkeit von Lehrer\*innen in zweifacher Perspektive betrachtet und unterstützt: zum einen im Hinblick auf die biblischen und theologischen Grundlagen des Menschenbildes, zum anderen im Hinblick auf die sich daraus ergebenden Konsequenzen für eine authentische pädagogische Gestaltung von Schule und Unterricht.

Der Einführungskurs ist innerhalb der ersten vier Dienstjahre verpflichtend für alle Lehrer\*innen, die ab dem Schuljahr 2017/2018 im Bereich der Schulwerks- und Stiftungsschulen neu eingestellt sind und nicht am Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ teilnehmen.

Verantwortlich: Elisabeth Jäger  
Dr. Maria Pelz  
Gymnasium St. Meinrad, Rottenburg



## **Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“**

Der Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ wendet sich vorrangig an Lehrer\*innen aller Schularten, die an einer Marchtaler-Plan-Schule als Klassenlehrer\*in bzw. als VU-Lehrer\*in tätig sind, insbesondere an alle Lehrer\*innen, die noch keine kirchliche Unterrichtserlaubnis (*missio canonica*) besitzen. Diese kann nach erfolgreichem Abschluss des Kurses beantragt werden.

Das Ziel des Diplomkurses „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ ist es, Lehrer\*innen durch die Vermittlung von theologischem und pädagogischem Wissen sowie durch die Ermöglichung personaler Erfahrungen dazu zu befähigen, auf der Grundlage der christlichen Anthropologie verantwortungsbewusst und verantwortungsvoll Schule zu gestalten.

In wissenschaftlicher Hinsicht erlernen die Teilnehmer\*innen theologisches Grundlagenwissen und erwerben Kompetenzen, die Pädagogik des Marchtaler Plans und insbesondere dessen Strukturelemente (theologisch) zu begründen und zu gestalten. In personaler Hinsicht bekommen die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, die entsprechende Haltung kennenzulernen und einzuüben, um diese dann für sich persönlich und für die Arbeit in der Schule immer wieder zu bedenken („hermeneutischer Zirkel“ der Persönlichkeitsreifung).

Der Kurs findet innerhalb eines einzigen Schuljahrs statt und umfasst acht Kompaktseminare, einen Hospitationstag und die Abschlussveranstaltung.

Verantwortlich: Bernd Schlaier  
Gymnasium St. Meinrad, Rottenburg

Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

Terminübersicht:	1. Modul: 24.-26.09.2020	2. Modul: 15.-17.10.2020
	3. Modul: 12.-14.11.2020	4. Modul: 10.-12.12.2020
	5. Modul: 21.-23.01.2021	6. Modul: 18.-20.02.2021
	7. Modul: 11.-13.03.2021	8. Modul: 08.-10.04.2021
	Abschluss: 15.-16.07.2021	

## Seminar 303 und 304

Montag – Dienstag, 19.-20.10.2020

Mittwoch – Donnerstag, 09.-10.12.2020

Mittwoch – Donnerstag, 17.-18.02.2021

} Termine Seminar 303, Kurs 16

Mittwoch – Donnerstag, 24.-25.02.2021

Donnerstag – Freitag, 22.-23.04.2021

Mittwoch – Donnerstag, 30.06.-01.07.2021

} Termine Seminar 304, Kurs 17

### **Eltern- und Schülergespräche kompetent führen Einführungskurs „Personzentrierte Kommunikation“ (16 + 17)**

Der Personzentrierte Ansatz, begründet vom amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902-1987), besitzt durch sein Menschenbild und in seiner Betonung der Wichtigkeit von Gesprächs-Haltungen im Gegensatz zu reinen Gesprächs-Techniken eine hohe Affinität zum Selbstverständnis und zur Pädagogik Katholischer Schulen.

Die Personzentrierte Wirkungsforschung zeigt, dass Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz vor allem Beziehungskompetenz ist, weshalb in den Seminaren die eigene Gesprächs- und Beratungshaltung und die professionelle und hilfreiche Beziehungsgestaltung einen Schwerpunkt bilden.

Die Seminarreihe gibt daher eine fundierte Einführung in den Personzentrierten Beratungsansatz anhand von eingebrachten praktischen Fallbeispielen.

Besonderheit: Die Inhalte der Fortbildung – Einführung in den Personzentrierten Kommunikations- und Beratungsansatz – erfolgen nach den Ausbildungsrichtlinien der GWG – Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie – Fachverband für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung, Köln.

Referentin: Dr. Dorothea Kunze-Pletat  
Dipl. Päd. & Soz. Päd., Ausbilderin der Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung.

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

Seminar 305

Montag – Dienstag, 05.-06.10.2020

Mittwoch – Donnerstag, 02.-03.12.2020

Mittwoch – Donnerstag, 10.-11.02.2021

**Aufbaukurs „Personzentrierte Kommunikation“ (7)  
Eltern- und Schülergespräche kompetent führen**

Nachdem in den letzten Schuljahren viele Teilnehmer\*innen den Einführungskurs „Eltern- und Schülergespräche kompetent führen“ besucht haben, bieten wir auch in diesem Schuljahr einen Aufbaukurs zu diesem Thema an.

Dieser soll dabei helfen, die erworbenen Kenntnisse zu erneuern, zu vertiefen und miteinander in einen Erfahrungsaustausch zu kommen.

Referentin: Dr. Dorothea Kunze-Pletat  
Dipl. Päd. & Soz. Päd.  
Ausbilderin der Gesellschaft für  
Personzentrierte Psychotherapie und Beratung

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

## Seminar 306

Die Kurse beginnen voraussichtlich im Februar 2021, genaue Termine werden Anfang November bekannt gegeben.

### **Grundlagen der Personzentrierten Kommunikation & Mitarbeitergespräche führen**

Das christliche Menschenbild bildet den Kern der Führungskultur der Stiftung Katholische Freie Schule. Absicht ist es, in den Institutionen den Schwerpunkt der Führungsaktivitäten auf eine wertschätzende Führung zu setzen. Personzentrierte Kommunikation und das Führungsinstrument ‚Mitarbeiter\*innen-Gespräche‘ ist auf dem Weg dorthin fundamentaler Bestandteil, die Entwicklung einer wertschätzenden Beziehung zu fördern.

#### **a) Grundlagen der Personzentrierten Kommunikation: Kommunikationskompetenz als „Beziehungskompetenz“**

Carl R. Rogers, Begründer des personzentrierten Ansatzes leitete aus der Forschung personale Bedingungen ab, die die Fähigkeiten von Mitarbeiter\*innen fördern – und sie potentiell „empowern“. Damit Empowerment als Führungsstil nachhaltig wirksam werden kann, sind folgende einstellungsbedingte Qualitäten einer Führungskraft essenziell: psychologischer Kontakt, Authentizität/Kongruenz, Wertschätzung/Bedingungsfreie Positive Beachtung (BPB) und Empathie. Die Wirkung dieser Beziehungsqualitäten kann sich potentiell nur dann entfalten, wenn sie a) als personale Bedingungen – als eine Einstellung im Selbstkonzept einer Führungskraft – verinnerlicht sind und b) Mitarbeiter\*innen diese Einstellung als echt wahrnehmen können.

Ziele des Seminars:

Sie lernen die Grundlagen der Beziehungsgestaltung für Persönlichkeitsentwicklung theoretisch differenziert(er) kennen. Sie haben die Möglichkeit diese Haltung in der Kommunikation praktisch zu erproben mit der Absicht, die personzentrierten personalen Bedingungen als eine Einstellung in das eigene Selbstkonzept bewusster integrieren zu können.

Fortbildungsinhalte:           Kurs 1: Grundlagen;  
  Kurs 2: Vertiefung & Anwendung auf Feedback:

- dialogische Beziehungsqualitäten: psychologischer Kontakt, Authentizität, bedingungsfreie, wertschätzende Beachtung und Empathie als Haltung
- Anwendung im praktischen Gesprächsverhalten:
  - Mitarbeiter\*innen-Aussagen erfassen und als ein Reflektionsangebot in Worte fassen: Sach- und Fachaussagen, (implizite) Gefühle, Potenziale, Ressourcen, evtl. Grenzerleben, Bedürfnisse und Werte

- Sensibleres Wahrnehmen verschiedener (oft impliziter) Kommunikationskanäle: Wortwahl, Tonfall, Sprechtempo, Sprechpausen, Bruchstellen im Gesprächsverlauf, möglicher Kontaktabbruch, Mimik, Gestik, Körperreaktionen, etc.;
  - hilfreiche Fragearten, die die Selbstreflexion und Lösungsfindung anregen;
  - sachliches Informieren – ohne zu belehren oder zu suggerieren
  - kongruente Selbstaussagen
  - Konstruktives Konfrontieren mit widersprüchlichem Verhalten
  - Konstruktives Feedback – Beziehungsklärung
  - Konflikte rechtzeitig konstruktiv ansprechen, Unterstützung zur Konfliktlösung anbieten
  - Methoden als empathische Strukturierungshilfen
  - Erfahren von förderlichen & nicht-förderlichen Gesprächsverhaltensweisen – Wirkung des Gesprächsverhaltens
  - Personzentrierte Strukturierung eines Personzentrierten Problemlösungs-, Beratungs- & Feedbackgesprächs
- Selbsterfahrung zur Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme am Seminar „Grundlagen der Personzentrierten Kommunikation“ (2x2 Tage) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Mitarbeitergespräche führen“ (2 Tage + 1 Tag)

## **b) Mitarbeitergespräche führen**

Das regelmäßige Mitarbeitergespräch ist ein wichtiges Instrument der Mitarbeiter\*innen-Führung. Es dient der Zusammenarbeit auf dialogorientierter Basis, der Verständigung und Stärkung der Beziehung zwischen Mitarbeiter\*innen, Führungskraft und Stiftung.

Es ermöglicht eine vorausschauende Organisations- & Mitarbeiterentwicklung, eine Feedback- und Lernkultur: Dies bildet die Grundlage, um die Herausforderungen der Stiftung gemeinsam zu gestalten.

Das Mitarbeitergespräch gibt der Führungskraft und den Mitarbeiter\*innen – alle zwei Jahre - Raum, gemeinsam ein übergreifendes Gesamtbild zu erreichten Zielen zu reflektieren und zukünftige Ziele/Schwerpunktaufgaben zu erarbeiten, ein summarisches Feedback für zwei vergangene Jahre zu geben und mittelfristig Entwicklungsmaßnahmen zu planen.

Auch alle Mitarbeiter\*innen haben im Mitarbeitergespräch die Möglichkeit, ihre berufliche Entwicklung und die Entwicklung ihrer Einrichtung aktiv mit zu gestalten.

## Ziele des Seminars:

Sie lernen im Seminar die Konzeption des Mitarbeitergesprächs der Stiftung kennen. Methoden der Zielvereinbarung, Zielbegleitung und bilanzierendes Feedback werden praktisch erprobt, um gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter\*innen deren Kompetenzen, Potentiale, Leistungsfähigkeit und die Schule weiterzuentwickeln. Dabei reflektieren Sie Ihren Führungsstil.

### Kurs 1: Überblick zum Mitarbeitergespräch & Zielfindung – Zielvereinbarung

- Überblick zum Mitarbeitergespräch – Ziele, Konzept und Leitfaden
- Zielvereinbarung als Führungsinstrument
- Zielarten; eindeutige, überprüfbare Ziele vorbereiten und formulieren
- Ziele und Maßnahmen/Meilensteine unterscheiden
- Vorbereiten der Mitarbeiter\*innen auf das Gespräch
- Strukturierung des Zielvereinbarungsgesprächs
- Gemeinsam mit dem/der Mitarbeiter\*in Ziele für die kommenden zwei Jahre besprechen und konkret vereinbaren

### Kurs 2: Feedback zur Zielerreichung

- Unterschiede zu einem alltäglichen Kritikgespräch; Vertrauens- und Lernkultur ermöglichen;
- Strukturierung des Gesprächs: Bilanzierendes Feedback zur Zielerreichung über zwei Jahre geben; Erfolge anerkennen und Kritik konstruktiv äußern; Nachhören, was Feedback auslöst; evtl. Störungen klären

Referentin: Dr. Dorothea Kunze-Pletat  
Dipl. Päd. & Soz. Päd.  
Ausbilderin der Gesellschaft für  
Personzentrierte Psychotherapie und Beratung.

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

Seminar 310

Termin wird noch festgelegt

### **„Oasentage“ im Kloster Hegne**

Hatten Sie schon einmal Zeit und Gelegenheit, sich intensiver mit Ihrem eigenen Mensch-Sein und Mensch-Werden zu beschäftigen? Die Oasentage 2021 wollen das Motto „Mensch sein – Mensch werden“, das uns seit geraumer Zeit begleitet, aufgreifen und vertiefen.

Eingebettet in die österliche Zeit bieten diese Tage Gelegenheit und Raum, der österlichen Dimension unserer Existenz nachzuspüren.

Elemente dieser Tage sollen sein:

- Nachdenken über mein Woher und Wohin
- Impulse durch Text, Musik, Bilder
- Zeiten der Stille – Zeiten des Gesprächs – Zeiten des Gebets

Eingeladen sind alle Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen der Stiftung – auch und ganz besonders diejenigen, die bislang erst wenig Erfahrung mit solchen Tagen gemacht haben.

Musikinstrumente sind sehr willkommen!

Bei Rückfragen an Frau Steidel oder Herrn Lauer nutzen Sie bitte die angegebenen E-Mail-Adressen.

Ort: Kloster Hegne / Haus St.Elisabeth

Referent\*in: Eva-Maria Steidel  
info@graphicon-online.de

Thomas Lauer  
thlauer63@gmx.de

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

Seminar 311

Donnerstag – Samstag, 29.-31.07.2021

### **Oasentage für Lehrkräfte am Ende des Schuljahres**

Gegen Ende eines Schuljahres haben die meisten Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter\*innen das Gefühl, es gehe ihnen „die Puste aus“. Die Ferien geben dann Gelegenheit, wieder „Atem zu holen“, um mit neuen Kräften an die Arbeit zu gehen.

Die Oasentage sollen eine Möglichkeit bieten, dieses „Atemholen“ bewusst zu beginnen. In der wunderbaren Atmosphäre von Obermarchtal soll Gelegenheit geboten werden zum Entspannen, zum Reflektieren des Schuljahres und zu gemeinsamen Aktivitäten.

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine gemeinsame Veranstaltung der Hauptabteilung Schulen und der Stiftung Katholische Freie Schule. Es wird im Laufe des Schuljahres ein eigener Flyer mit gesonderten Anmeldeformalitäten erstellt.

Zielgruppe:	Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen an katholischen freien Schulen sowie Religionslehrkräfte und Schulseelsorger*innen an staatlichen Schulen
Spirituelle Begleitung:	Beate Thalheimer Anleiterin für meditatives Bogenschießen, Prozessbegleiterin, Supervisorin  N.N.
Verantwortlich:	Dr. Berthold Suchan Akademieleiter
Beginn:	15 Uhr



Seminare 312, 313 und 314

### **Katholische Schulen als sichere Orte - Mitarbeiterschulung zur Umsetzung der Diözesanen Präventionsordnung**

Die Präventionsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart verpflichtet alle kirchlichen Träger zur Schulung ihrer Mitarbeiter\*innen. Die Teilnahme an einem der drei Termine ist verpflichtend für alle an den Stiftungs- und Schulwerksschulen zum Schuljahr 2020/21 neu eingestellten Mitarbeiter\*innen im schulischen Bereich und im Ganztagsbereich sowie für alle Mitarbeiter\*innen, die an den Schulungstagen in den Schuljahren 2018/19 und 2019/20 nicht an den Veranstaltungen teilnehmen konnten.

Die Schulleitungen und Leitungen der Ganztagesbereiche werden gebeten, die entsprechenden Personengruppen auf die Veranstaltungen hinzuweisen und deren Teilnahme sicherzustellen.

Seminar 312            Donnerstag, 26.11.2020

Referent\*in: Eva und Dr. Heinz-Joachim Schulzki

Seminar 313:            Montag, 25.01.2021

Referent\*in: Eva und Dr. Heinz-Joachim Schulzki

Seminar 314:            Dienstag, 16.03.2021

Referent\*in: Eva und Dr. Heinz-Joachim Schulzki

Die einzelnen Seminare finden alle in der Kirchlichen Akademie in Obermarchtal statt.

Verantwortlich:        Dr. Berthold Suchan  
                                 Akademieleiter

# Schwerpunktthemen

Medienpädagogik

Religiöse Bildung

Inklusive Bildung

Schwerpunktthema

Medienpädagogik

Seminar 224 und 225

Termin ist noch offen, die Veranstaltungen finden sicher im Kalenderjahr 2021 statt.

### **Arbeitskreis Netzwerkberater\*innen**

Die Netzwerkberater\*innen treffen sich einmal im Schulhalbjahr zur gemeinsamen Tagung. Die Tagung dient der Fortbildung und dem fachlichen sowie dem kollegialen Austausch.

Eine überraschende Dynamik hat den schulischen IT-Bereich erfasst. Angeheizt durch den Digitalpakt und die Corona-Pandemie sehen wir uns nun gezwungen schnell und überlegt zu handeln. Wir stehen vor den Fragen, wie die diversen Anforderungen in unseren pädagogischen IT-Netze umgesetzt werden können und welche Anschaffungen sinnvoll und nachhaltig sein werden?

Die im Frühjahr 2020 getroffene Entscheidung der Schulen und des Bischöflichen Stiftungsschulamts weg von der bisher unterstützten paedML Novell Musterlösung hin zur IServ Schulnetzlösung hat uns neue Möglichkeiten eröffnet. Der Arbeitskreis wird sich mit den vielfältigen Funktionen des neuen Systems beschäftigen, zukünftige Funktionen vorstellen und Ideen zur Nutzung entwickeln. Die Tagungen sollen im engen Kontakt mit der IServ GmbH und IT-Dienstleistern geplant und gestaltet werden. Der praxisnahe Austausch wird im Arbeitskreis weiterhin im Vordergrund stehen.

Bei Fragen zur Gruppe der Netzwerkberater\*innen oder zu schulischen Netzen (IServ und paedML Novell) können Sie sich gerne an Herrn Rieger wenden ([axel.rieger@jws-rv.de](mailto:axel.rieger@jws-rv.de)).

Termine:

1. Schulhalbjahr  
Halbtägiges Treffen an einer Schule mit IServ im Einsatz  
Online-Veranstaltung Austausch über Video-Konferenzsystem
2. Schulhalbjahr  
Zweitägige Tagung in Obermarchtal

Termine werden über E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Verantwortlich: Axel Rieger – [axel.rieger@jws-rv.de](mailto:axel.rieger@jws-rv.de)

Zielgruppe: Netzwerkberater\*innen

Seminar 401

Termin wird noch festgelegt.

### **Lernnetzwerk: Mobile Geräte in der Schule**

Kinder und Jugendliche bringen ihre Smartphones täglich mit in die Schule und nun stellt auch das Land Gelder bereit für mobile Geräte wie Tablets und Laptops. Für den Unterricht und Ganztagsbereich bietet das viel Potential. Aber wie lassen sich diese Geräte nun auf eine Weise einsetzen, die den Zielen des Marchtaler Plans und den Chancen und Herausforderungen einer Lebenswelt im digitalen Wandel gerecht wird? Verbunden mit dem Einsatz mobiler Geräte kann Schule Räume schaffen, in denen Schüler\*innen selbstbestimmt lernen, sich mit anderen vernetzen, Verantwortung übernehmen und Schule und Gesellschaft gestalten können.

Wie das möglich ist, wollen wir gemeinsam mit Ihnen herausfinden. Wir laden Sie ein, Erfahrungen zu teilen und neue zu machen, sich über Fragen, Ideen und Herausforderungen auszutauschen und so Praxis weiterzuentwickeln. Der Ort dafür ist eine Reihe von Workshops von Kolleg\*innen für Kolleg\*innen, an denen Sie teilnehmen oder die Sie selbst anbieten können. In einem Zeitrahmen von ein bis anderthalb Stunden können Sie eine App oder ein Programm vorstellen und gemeinsam ausprobieren, von einem Projekt berichten, Ihre Arbeitsweisen teilen oder offene Fragen oder eine neue Idee diskutieren.

Das Angebot richtet sich an Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Mitarbeiter\*innen im Ganztagsbereich, die mobile Geräte bereits in der Schule einsetzen oder damit beginnen wollen. Die Treffen werden ebenso wie die Planung der Veranstaltungen erst einmal digital stattfinden. Die Termine stehen noch nicht fest und werden mit den Teilnehmer\*innen abgestimmt.

Mit der Anmeldung werden Sie in einen Verteiler aufgenommen, über den Sie weitere Informationen und den Zugang zu einer Plattform erhalten, über die Sie Workshops anbieten oder anfragen können. Wie viel Zeit Sie investieren und welche Rolle Sie einnehmen, ist Ihre Entscheidung und flexibel umsetzbar.

Weitere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung. Bei Fragen können Sie sich gerne an Verena Hilbert wenden unter [VHilbert@stiftungsschulamts.de](mailto:VHilbert@stiftungsschulamts.de)

Verantwortlich: Verena Hilbert  
Referentin für Medienpädagogik

Seminar 403

Dienstag, 02.03.2021

## **Hospitationszirkel Digitaler Wandel und Schule**

Die digitale Transformation berührt alle Lebensbereiche. Sie verändert die Kommunikation und damit auch unsere Beziehungen. Sie verändert unseren Umgang mit Informationen und unser Lernen. Wie können Schule und Unterricht gestaltet werden, wenn die Kernbereiche Beziehungsarbeit und Wissensvermittlung durch digitale Technik revolutioniert werden? Helfen Überlegungen zur Nutzung von Handys und Tablets in diesem Kontext weiter oder geht es eigentlich um ganz andere Fragen?

Im Rahmen des Hospitationszirkels sollen Kolleg\*innen die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen und über ihre Überlegungen und ihren Arbeitsstand zum Thema „Digitaler Wandel und Schule“ ins Gespräch zu kommen.

Am Seminar können bis zu 10 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich möglichst mit zwei Kolleg\*innen pro Schule an. Es ist geplant, dass nach dem ersten Treffen ca. drei weitere Besuche an den Schulen der Teilnehmer\*innen stattfinden. Alle weiteren Termine und organisatorischen Fragen werden im Rahmen des ersten Treffens gemeinsam besprochen.

Veranstaltungsort: St. Konrad, GWRS, Ravensburg

Verantwortlich: Iris Geigle  
Schulberaterin  
Interne und externe Kommunikation

Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Seminar 404

Termin wird noch festgelegt.

### **Fachtag zum Projektabschluss „Werteorientierte Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule“**

Kinder als aktive Gestalter im Umgang mit Medien und in einer Welt im digitalen Wandel – das ist der zentrale Gedanke hinter dem Projekt „5to8-media“. Seit dem Start 2018 haben Erzieher\*innen und Lehrer\*innen an diesem Ziel gearbeitet, Methoden ausprobiert und entwickelt, Arbeitsweisen etabliert, mit Eltern und Kolleg\*innen zusammengearbeitet.

Von ihren Erfahrungen, Überraschungsmomenten und Herausforderungen berichtet die Projektgruppe anhand von Beispielen. Zudem stellen wir Ergebnisse aus der Begleitforschung vor.

Wie können schon kleine Kinder einen aktiven, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien einüben? Welche Rolle nehmen Kinder, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen dabei ein? Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern? Welche Rolle spielen Praxiserfahrungen für die Entwicklung von Medienkonzepten in den Einrichtungen?

Sie werden die Gelegenheit haben, an diesem Tag eigene Schwerpunkte zu setzen und Aspekte des Themas zu vertiefen. Dafür können Sie an Workshops und Gesprächsrunden teilnehmen und mit den Projektbeteiligten sprechen.

Verantwortlich: Verena Hilbert  
Referentin für Medienpädagogik

Seminar 405

Termin wird noch festgelegt.

## **Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule – Einladung zum Einstieg und Austausch**

Wie kann Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule aussehen? Und wie können wir in der Arbeit mit digitalen Medien und Technik Räume schaffen, in denen Kinder ihrer Neugier nachgehen, zusammenarbeiten, sich austauschen und Lernprodukte gestalten und präsentieren können?

In zwei Jahren Projektzeit haben Erzieher\*innen und Lehrer\*innen im Projekt „5to8-media“ bereits viele Erfahrungen gemacht, Arbeitsweisen entwickelt und erprobt, mit Eltern und Kolleg\*innen gearbeitet. Als besonders wertvoll und unterstützend hat sich in diesem Prozess der Austausch untereinander erwiesen. Fragen, Herausforderungen und Ideen können direkt mit Kolleg\*innen besprochen und bearbeitet werden. Diese Erfahrungen möchten wir gerne mit Ihnen teilen und sie zusammen weiterentwickeln.

Wenn Sie bereits im Kindergarten oder in der Grundschule mit mobilen Geräten arbeiten, damit beginnen wollen, einen Ansatz für Ihre Schule suchen oder einfach neugierig sind, sind Sie herzlich eingeladen, sich an unserem Netzwerk zu beteiligen. Die Formate und Termine der Veranstaltungen stehen noch nicht fest und werden mit den Teilnehmenden abgesprochen. Schwerpunkte sind Netzwerktreffen und Workshops, an denen Sie flexibel teilnehmen können. Unterschiedliche Veranstaltungs-Bausteine ermöglichen es, das Angebot auf die Bedürfnisse der Gruppe anzupassen.

Da die Verzahnung von Austausch und Praxis sich als wertvoll herausgestellt hat, ist es für die Teilnahme sinnvoll, wenn Sie in Ihrer Schule mobile Geräte wie Tablets zur Verfügung haben oder die Anschaffung geplant ist.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Verantwortlich: Verena Hilbert  
Referentin für Medienpädagogik



Seminar 406

Donnerstag, 15.10.2020

## **Aktive Medienarbeit mit Kindern in der Ganztagschule - Erfahrungen aus dem Projekt „5to8 media“**

Wenn Kinder aktiv mit Medien und Technik arbeiten, können sie in kreativer Weise eigene Themen verfolgen, sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, im Team arbeiten und ihre Ideen und Werke kommunizieren. Gleichzeitig ist die aktive Medienarbeit Ausgangspunkt für Reflexion über Medien und Medienhandeln. Die Freude am Lernen und Gestalten kann so spielerisch verknüpft werden mit dem Einüben eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien.

Welche Chancen und Möglichkeiten bieten sich dafür in den Angeboten der Ganztagschule? Wie können wir hier die Medienerfahrungen der Kinder aufgreifen und einen kreativen aber verantwortungsvollen Umgang mit Medien fördern?

Im Projekt 5to8-media wurden diese Möglichkeiten anhand des Einsatzes von Tablets im Kindergarten und in der Grundschule bereits erprobt. Die Erzieherinnen und Lehrkräfte – vielmehr aber die Schülerinnen und Schüler haben dabei spannende Erfahrungen gemacht und einen kreativen Umgang mit den Möglichkeiten Digitaler Medien entwickelt. Beispiele sind u.a. das Gestalten digitaler Bücher, Fotoprojekte, das Drehen von Trickfilmen oder die Aufnahme eines Hörspiels.

Im Seminar werden Teilnehmer\*innen des Projekts von diesen Erfahrungen und Anwendungsmöglichkeiten berichten. Darüber hinaus möchten wir einige davon auch direkt praktisch ausprobieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Arbeit mit Tablets. Im Anschluss sprechen wir darüber in welcher Weise diese Anwendungen und Erfahrungen in der Ganztagschule eingesetzt werden können.

Leitung: Judith Kunze  
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Referentin: Verena Hilbert,  
Projekt 5-to-8-Media

Zielgruppe: Mitarbeiter\*innen des Ganztagsbereichs und Lehrkräfte

Teilnehmerzahl: max. 15

Schwerpunktthema

Religiöse Bildung

Seminar 500      Netzwerk Theolog\*innen  
Seminar 501      Netzwerk Schulpastoral

Wochentag, Datum: Termin wird noch festgelegt

**Netzwerk Theolog\*innen**  
**Netzwerk Schulpastoral**

Die beiden diesjährigen Netzwerkveranstaltungen werden sich wieder einem gemeinsamen Thema widmen und dieses unter den jeweiligen Perspektiven – Weiterentwicklung religiöser Themen im VU bzw. schulpastorale Angebote – reflektieren.

Im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Diskussionen steht dabei ein Feld, das in Jugendstudien als eines der zentralen und „kritischen“ Themen Jugendlicher identifiziert wurde: der Schöpfungsglaube und seine Verhältnisbestimmung zu naturwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Eingeladen sind alle Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter\*innen in VU, Religionsunterricht und Schulpastoral.

Bitte beachten: Der Beginn ist um 9:30 Uhr.

Referent:            N.N.

Verantwortliche:    Veronika Besenfelder  
                          Dr. Britta Frede-Wenger  
                          Bernhard Jäger  
                          Helmut Rosensteiner  
                          Dr. Joachim Schmidt  
                          Maximilian Sproten  
                          Stefan Willbold  
                          Dominic Zäh

Seminar 503

Donnerstag – Freitag, 29.-30.04.2021

### **Gottesdienste gestalten mit neuen Liedern**

Gottesdienste in Schule und Klassenzimmer gehören zum Marchtaler Plan – auch wenn Lehrer\*in kein Religionspädagoge oder Theologe ist. Welche Form ist zu welchem Anlass angemessen? Wie kommt die Lebenswelt der Schüler\*innen in der liturgischen Feier vor? Welche Rolle spielt die Bibel? Wo finde ich Vorlagen für Gebete und andere spirituelle Elemente?

Und wenn das geklärt ist, stellt sich noch die Frage nach Liedern für den Gottesdienst. Die sollen für die Schüler\*innen singbar sein, Lehrer\*in soll sie begleiten können, sie sollen mit passendem Inhalt an der rechten Stelle vorkommen und wenn möglich noch unverbraucht und neu sein.

Das Seminar bietet praktische Ansätze für die Vorbereitung von Gottesdiensten. Die Teilnehmer\*Innen lernen (neue) Lieder kennen, zusammen mit Tipps (auch für musikalische Laien), wie sie im Klassenverband gelernt und eingesetzt werden können.

Referent\*in: Margret Schäfer-Krebs  
Bischöfliches Ordinariat, Hauptabteilung Liturgie

Jochen Wiedemann  
Redakteur und Herausgeber von Chor- und Liederbüchern für  
Neue Geistliche Lieder

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan  
Akademieleiter

Schwerpunktthema

**Inklusive Bildung**

Seminar 600

Donnerstag – Samstag, 01.-03.10.2020

## **Fortbildung Schulbegleiter\*innen**

Seit Beginn der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden vor allem in den Regelschulen verstärkt Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter eingesetzt. Sie begleiten und unterstützen Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen im Schulalltag. Praxiserfahrungen zeigen, dass die bisherigen Schulstrukturen (noch) nicht ausreichen, um inklusiven Unterricht ohne zusätzliche personelle Unterstützung von außen umzusetzen. Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter bewegen sich auf einem schwierigen Terrain. Da die Bedürfnisse der begleiteten Schülerinnen und Schüler und die (beruflichen) Voraussetzungen bei den Schulbegleitern sehr unterschiedlich sind, bedarf es weitergehender Qualifizierung.

An drei Kurstagen werden neben theoretischen und fachlichen Inputs vor allem auch praxisrelevante Aspekte diskutiert und erprobt. Inhalte des Curriculums berücksichtigen die vielen Themen, denen Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter in ihrem Alltag begegnen. Zu diesen Themen zählen u.a. rechtliche Grundlagen, pädagogische Interventionen, verschiedene Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder sowie entwicklungspsychologische Aspekte.

Ziel ist es unter anderem, den Austausch von Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern über ihre Erfahrungen und Vorgehensweisen und ggf. die Bildung neuer Netzwerke zu fördern.

Durch die Fortbildung sollen die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter gestärkt werden für ihren herausfordernden Alltag.

Referentinnen: Claudia Vicente-Antunes  
Anita Frei

Verantwortlich: Dagmar Thoma  
Schulberaterin

Zielgruppe: Schulbegleiter\*innen aller Schularten und Jahrgangsstufen

Seminar 601

Freitag, 26.02.2021

## **Austauschtag Inklusionssettings**

Die Arbeit in inklusiven Settings stellt eine Herausforderung für Lehrkräfte aller Schularten dar.

Nicht immer sind die Rahmenbedingungen optimal. Personelle, sachliche, räumliche und finanzielle Ressourcen sind oft nicht zufriedenstellend.

Die Schwierigkeiten und Probleme können strukturell nicht immer beseitigt werden, aber es können Strukturen geschaffen werden, um die Chancen inklusiver Unterrichtssettings besser zu nutzen.

Eine Leitfrage an diesem Tag soll sein: „Welche vorhandene oder neu zu organisierende Unterstützungsmöglichkeiten bestehen für Inklusions-Teams?“

Unter dieser Leitfrage wollen wir einen gut strukturierten Austausch unter mehr und weniger erfahrenen Kolleg\*innen organisieren.

Verantwortlich: Susanne Rothmaier  
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin

Stefan Lorenz  
Sonderpädagoge Bodenseeschule

Zielgruppe: Lehrer\*innen und Sonderpädagog\*innen, die in Inklusionssettings an allgemeinbildenden Schulen arbeiten





Seminar 603

Montag, 14.06.2021

### **Werkstatt-Tag Förderplanung**

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen ist Aufgabe aller Lehrkräfte, die an allgemeinen Schulen in inklusiven Settings, oder an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren arbeiten. Das Sonderpädagogische Konzept der Individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) und deren individuelle Förderplanung bilden die Grundlage für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Unterstützung-, Beratungs- oder Bildungsangebot.

Der Werkstatt-Tag soll Impulse bieten, wie Förderpläne – systematisch eingesetzt – ein wirksames und wichtiges Instrument zur Unterstützung der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler werden und auch zur Entlastung von Lehrkräften in ihrer pädagogischen Arbeit beitragen können. Die Arbeit mit Förderplänen sichert und entwickelt die sonderpädagogische Qualität und dient der Verständigung aller Beteiligten, die den Bildungsprozess der Schülerinnen und Schüler begleiten.

Referent: Thomas Geist  
Schulleiter SBBZ ESENT und SILK Rupert-Mayer-Schule  
Ellwangen

Verantwortlich: Susanne Rothmaier  
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin

Seminar 604

Termine werden gemeinsam festgelegt

### **Hospitationszirkel Schule als sozialraumorientierte Lernform**

Schüler\*innen mit besonderem Verhalten stoßen in den klassischen Schulformen häufig an ihre Grenzen und die der Lehrer\*innen bzw. der Schule selbst. Der Alltag dieser Schüler\*innen ist häufig fern von den anderen Themen und Anforderungen, die ihnen in der Schule begegnen. Der Lernstoff erscheint den Schüler\*innen sinnlos und abstrakt.

Wie kann Schule mit neuen Schulformen auf Schüler\*innen, die Schwierigkeiten mit der klassischen Lernform Schule haben, reagieren? Was braucht es, damit Schüler\*innen neue, positive Erfahrungen mit Schule machen?

Im Rahmen des Hospitationszirkels sollen Kolleg\*innen die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen, über ihre Überlegungen und ihren Arbeitsstand zum Thema „Schule als sozialraumorientierte Lernform“ ins Gespräch zu kommen. Neben den Hospitationen an den Schulen der Teilnehmer\*innen ist auch der Besuch einer „Schulen des Lebens“ (Mutpol, SBBZ ESENT) geplant, in der Kindern und Jugendlichen in kleinen Einheiten schulische und soziale Kompetenzen in ganzheitlicher Form vermittelt werden. Angesichts der besonderen Schulsituation in der Planungsphase (Corona) können wir im Moment noch nicht sicher sagen, wann und ob der Besuch dort klappen wird.

Am Seminar können bis zu 8 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich möglichst mit zwei Kolleg\*innen pro Schule an. Es ist geplant, dass nach dem ersten Treffen ca. drei weitere Besuche an den Schulen der Teilnehmer\*innen stattfinden. Alle weiteren Termine und organisatorischen Fragen werden im Rahmen des ersten Treffens gemeinsam besprochen.

Verantwortlich:                      Susanne Rothmaier  
   Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin

Verantwortlich für den Inhalt:

Kirchliche Akademie  
Klosteranlage 2/1  
89611 Obermarchtal

Telephon: 0 73 75 – 9 59 – 1 00

FAX: 0 73 75 – 9 59 – 1 11

E-Mail: [akademie@skfs.drs.de](mailto:akademie@skfs.drs.de)

Homepage: [www.kadlom.de](http://www.kadlom.de)